

Studio. Magie des Augenblicks — Fotografie von Lajos Keresztes.  
Stadtgeschichtl. Museen. Bis 7. 1. 1979: Karl-Heinz Bauer — Collagen. — Fembohaus. Bis 31. 12.: Franz-Peter Hiltner — Radierungen. Albrecht-Dürer-Haus.  
PARIS Galeries nationales du Grand Palais. Bis 8. 1. 1979: Les frères le Nain.  
REGENSBURG Ostdeutsche Galerie. Bis 7. 1. 1979: Lovis-Corinth-Preis 1978 — Ausstellung der Preisträger.  
SALZBURG Galerie Welz. Bis 28. 11. 1978: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von Gerd Wucherer u. R. Hradil.  
STUTTGART Staatsgalerie. Bis 31. 12. 1978: Italienische Zeichnungen des 16.—18. Jhs., Stiftung Ratjen — Ausst. zum Andenken an Herbert List.  
Institut f. Auslandsbeziehungen. Ab 14. 11. 1978: Chinesische Malerei der Gegenwart — Ausst. d. Volksrepublik China.  
Staatl. Akademie d. bildenden Künste. Bis 30. 11. 1978: Fritz Steisslinger (1891—1957) — Malerei, Zeichnung, Druckgraphik.  
Württ. Kunstverein. Bis 10. 12. 1978: Kunstförderung des Landes Baden-Württemberg — Erwerbungs 1977.

TORONTO Art Gallery of Ontario. Bis 7. 1. 1979: Joseph Legare (1795—1855).  
TUBINGEN Kunsthalle. Bis 31. 12. 1978: Paul Cézanne — Das zeichnerische Werk.  
WASHINGTON National Gallery of Art. Bis 19. 2. 1979: Edvard Munch — Symbols and Images.  
WIESBADEN Museum. Bis 30. 12. 1978: Hochschule für Gestaltung Offenbach — Bilder, Objekte, Räume.  
WURZBURG, Martin-von-Wagner-Museum, Galerie-Studio. 26. 11. 1978—21. 1. 1979: Konservieren und Restaurieren im Martin-von-Wagner-Museum.  
WUPPERTAL Von-der-Heydt-Museum. Bis 7. 1. 1979: Polnische Malerei. — Kunst- u. Museumsverein. Bis 24. 12.: Bernd und Hilla Becher — Fachwerkhäuser des Siegener Industriegebietes.  
ZÜRICH Kunsthau. Bis 28. 1. 1979: Ascona — Berg der Wahrheit. — Bis 7. 1. 1979: Kunstszene Zürich.  
Graph. Sammlung d. Eidg. Techn. Hochschule. Bis 21. 1. 1979: Graphik des Impressionismus und der Jahrhundertwende.

## ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

### STIPENDIUM AN DER BIBLIOTHEKA HERTZIANA (MAX-PLANCK-INSTITUT) ROM

Die Bibliotheca Hertziana vergibt ein Stipendium mit Antrittstermin am 1. 4. 1979. Das Stipendium wird für ein Jahr vergeben. Verlängerung um ein weiteres Jahr ist möglich. Bewerbungen sind bis zum 31. 1. 1979 an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts, via Gregoriana 28, I-00187 Rom, zu richten. Unterlagen, Antrag mit Darlegung der Arbeitspläne, Lebenslauf, Nachweis der Promotion in Kunstgeschichte, ggf. Schriftenverzeichnis.

### AUSSCHREIBUNG DES STIPENDIUMS DOTT. VIRGINIO GATTI

Das Studienstipendium Dott. Virginio Gatti in Höhe von 2 000 000 Lit. wird an Bewerber verliehen, die an einer italienischen oder außeritalienischen Universität ein Doktorexamen oder ein Ph. D.-Abschlußdiplom aufgrund einer Arbeit über Lombardische Kunst abgelegt haben, wobei unter „Lombardei“ die „Lombardia storica“ mit den Provinzen Bergamo, Brescia, Como, Cremona, Mailand, Mantua, Pavia und Sondrio zu verstehen ist. Bewerbungen können erfolgen aufgrund von Arbeiten:

1. über die Kunst in der Lombardei
2. über die auswärtige Tätigkeit lombardischer Künstler bzw. über das Schaffen auswärtiger Künstler in der Lombardei.

Die Examensarbeiten müssen in den Jahren 1976/1977/1978 eingereicht worden sein. Bewerbungen für das Forschungsstipendium sind bis spätestens 15. 1. 1979 zu richten an das Istituto per la Storia dell'Arte Lombarda, Piazza Duomo 14, Milano. Beizufügen sind:

1. Doktor- bzw. Ph. D.-Diplom mit Angaben über die Benotung der schriftlichen Arbeit und der mündlichen Prüfung in den einzelnen Fächern; außerdem ein Exemplar der Doktor- bzw. Diplomararbeit, gegebenenfalls mit den zugehörigen Abbildungen (beides wird zurückgesandt).
2. Eventuelle weitere Publikationen bzw. Angaben über Forschungsvorhaben.

Eine besondere Kommission wird bis zum 23. 2. 1979 die engere Auswahl unter den Bewerbern treffen. Die endgültige Verleihung des Stipendiums mit gleichzeitiger Auszahlung des Stipendiumbetrages wird im März 1979 erfolgen.

#### OFFENTLICHES SYMPOSIUM DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT „ANTIKENSAMMLUNGEN DES 18. JAHRHUNDERTS“

Das von den Instituten für Archäologie und Kunstgeschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität zusammen mit dem Liebieghaus, Frankfurt, veranstaltete öffentliche Symposium findet vom 14.–17. Dezember 1978, jeweils von 10–18 Uhr, statt. Tagungsort: Liebieghaus, Schaumainkai 71, 6000 Frankfurt a. M. Tel. (06 11) 63 89 07. Programm wird auf Anfrage zugesandt.

#### BERICHTIGUNG ZU DEN HOCHSCHULNACHRICHTEN

Das Kunstgeschichtliche Seminar der Universität Göttingen hat die Arbeit von Georg Girgensohn: Studien zum niederländischen Atelierbild des 17. Jahrhunderts, versehentlich unter den bei Prof. Gaetgens begonnenen Dissertationen gemeldet. Die Arbeit entsteht jedoch bei Prof. Arndt.

---

#### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Günter Passavant, *Redaktionsassistentz:* Ingrid Allmendinger. *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

*Herausgeber:* Verlag Hans Carl KG, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 30,— zuzüglich Porto und 6% Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer) · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 7 vom 1. Januar 1978 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58–60, 8500 Nürnberg 11. Fernruf: Nürnberg (09 11) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. — Bankkonten: Deutsche Bank Nürnberg 356 782 (BLZ 760 700 12), Commerzbank Nürnberg 5 176 375 (BLZ 760 400 61); Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: W. Bollmann, Zirndorf b. Nürnberg.